

**AKTIENGESELLSCHAFT FÜR
HISTORISCHE WERTPAPIERE**
WKN 502 010

Nach den vorjährigen Kapitalmaßnahmen

Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 bezeichnet Alleinvorstand Jörg Benecke den Sammlermarkt für Historische Wertpapiere auch im zweiten Pandemiejahr als robust, „Versandhandel und Auktionsgeschäft schlugen sich ähnlich gut“. Im Versandhandel hielten sich die Umsätze im Normalgeschäft mit € 347 000 (367 000) in der Nähe des Vorjahres. Im Auktionsgeschäft lief es mit € 331 000 (341 000) ebenso. Beide Bereiche übertrafen die Erwartungen und entwickelten sich nach Einschätzung des Vorstands im Einklang mit dem Gesamtmarkt, wobei sich die Auktionen erneut als führend erwiesen. Bei einem Gruppenumsatz von € 631 000 (680 000) belief sich das Betriebsergebnis auf € 172 000 (309 000), es enthielt Beteiligungserträge aus der CS Realwerte AG von € 178 000 (218 000), so dass für das Stammgeschäft ein in etwa ausgeglichenes Betriebsergebnis erwirtschaftet wurde.

Grundkapital herabgesetzt

Bei einer wenig veränderten Bilanzsumme von € 5.94 (5.95) Mio. fällt auf der Passivseite das auf € 1.2 (3.6) Mio. herabgesetzte Grundkapital auf; die Differenz von € 2.4 Mio. ist in den Sonstigen Verbindlichkeiten von € 2.6 (0.04) Mio. enthalten. Da zudem der vorjährige Bilanzgewinn von € 827 000 an die Aktionäre ausgeschüttet wurde, ermäßigte sich das Eigenkapital auf € 2.77 (5.82) Mio. bzw. auf einen Anteil von 46.6 (97.9) %. Der HV am 27.08.2022 wurde vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von € 172 000, der dem Jahresüberschuss entspricht, auf neue Rechnung vorzutragen. Größte Positionen auf der Aktivseite sind weiterhin das Vorratsvermögen mit € 3.15 (3.29) Mio. und die Beteiligung an der CS Realwerte AG mit € 2.32 (2.23) Mio.

Ausgeglichenes Ergebnis erwartet

Neben allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen spielt der Zufluss marktfrischer Ware eine erhebliche Rolle für die künftigen Geschäfte. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass die „über alle Maßen erfolgreiche Entwicklung“ der CS Realwerte AG mit der Abwicklung offener Immobilienfonds die „voraussichtlich eher weiter unbefriedigende Tendenz im Stammgeschäft“ überkompensieren und mögliche negative Auswirkungen verhindern kann. Im Stammgeschäft wird in diesem Jahr ein ähnliches Resultat wie im vorigen angestrebt. Da die für 2022 erwartete Zahlung von der CS Realwerte AG von ca. € 180 000 als ergebnisneutrale Kapitalrückzahlung und nicht als Dividende erfolgt, wird mit einem insgesamt ausgeglichenem Ergebnis gerechnet.

Handel bei Valora. Kurse am 18.08.2022: € 3.15 G (5000 St.) / € 7.43 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 02.08.2021: € 5.50 (100 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 28.09.2021: € 5.58 G (21 St.) / € 7.43 B (100 St.)

Klaus Hellwig

SATTLER & PARTNER
WKN AOH N4M

Auch das Geschäftsjahr 2022

ist gut angelaufen

Nach dem erfolgreichen Abschneiden im Vorjahr (s. NJ 12/21) verzeichnete die Sattler & Partner AG auch im Geschäftsjahr 2021 eine positive Entwicklung. Der Jahresüberschuss wurde mehr als vervierfacht, die Aktionäre erhalten erneut eine attraktive Dividende. Das laufende Geschäftsjahr begann zudem ebenfalls vielversprechend.

Als Beratungsunternehmen ist Sattler & Partner insbesondere im technologieorientierten Mittelstand verwurzelt und begleitet mittelständische und familiengeführte Firmen sowie deren Gesellschafter in allen Phasen bei Unternehmenstransaktionen, z. B. bei Käufen und Verkäufen, Nachfolgeregelungen, aber auch bei strategischen Themen. Mit fünf Mitarbeitern am Standort Schorndorf werden insbesondere die Regionen Deutschland, Österreich und Schweiz betreut. Mit seinem Geschäftsmodell ist das Unternehmen bereits seit 1983 erfolgreich am Markt aktiv, feiert also im kommenden Jahr das 40jährige Firmenjubiläum.

Ergebnis je Aktie steigt deutlich

Naturgemäß ist der Umsatz stark von den Honoraren abhängig, die nach der erfolgreichen Realisierung von Projekten fällig werden. Entsprechend volatil kann sich das Ergebnis je nach Geschäftsvolumen darstellen. Im Geschäftsjahr 2021 verdoppelte sich der Umsatz auf € 1.78 (0.85) Mio., wobei etwa 60 % auf Erfolgshonorare und 40 % auf Beratungen entfielen. Diese Verteilung kann aber nicht auf die Zukunft hochgerechnet werden. Mit dem Umsatz stiegen auch die Kosten stark an; insbesondere ging der Personalaufwand auf Grund der erfolgsabhängigen Vergütung auf € 881 000 (419 000) deutlich nach oben. Dennoch vervierfachte sich der Jahresüberschuss auf € 305 000 (71 000) und entsprach einem Ergebnis je Aktie von € 2.09 (0.49).

Drei erfolgreiche Transaktionen

Insgesamt konnten, wie der nach dem Ausscheiden des Firmengründers Andreas Sattler als Alleinvorstand fungierende Bernd Müller in der Hauptversammlung am 21.07.2022 mitteilte, im Berichtsjahr drei Transaktionen abgeschlossen werden; Erstens wurde der Verkäufer einer mittelständisch geprägten Unternehmensgruppe im Bereich Holz und Holzwerkstoffprodukte bei der

Veräußerung seines Unternehmens an eine strategisch orientierte Beteiligungsgesellschaft begleitet. Zweitens ging es um eine Distressed-Transaktion in schwierigem Umfeld im Bereich Formenbau und drittens um eine Transaktion im Bereich Möbelherstellung. Alle drei Transaktionen waren bereits 2020 vorbereitet und sind 2021 realisiert worden.

Erneut attraktive Dividende

Als sehr wichtig betrachtet der Vorstand angesichts der hohen Volatilität bei den Geschäften eine gesunde Finanzstruktur. Zum 31.12.2021 wird bei einer Bilanzsumme von € 1.14 (1.11) Mio. ein Eigenkapital von € 653 000 (931 000) ausgewiesen. Der Rückgang der Eigenmittel resultiert allein aus der im vergangenen Jahr gezahlten Rekorddividende von € 4.- je Aktie, mit der in Summe € 583 000 ausgeschüttet wurden. Die Eigenkapitalquote liegt mit 57 (84) % dennoch weiterhin auf einem sehr soliden Niveau. In diesem Jahr beschloss die Hauptversammlung mit € 2.- je Aktie zwar erneut eine attraktive Dividende, doch sollten sich die Aktionäre auf eine volatile Entwicklung einstellen. Oberste Priorität hat für den Vorstand, dass im Unternehmen immer ausreichendes Eigenkapital und genügend liquide Mittel vorhanden sind. Eine Grunddividende von € 0.25 je Aktie soll es, wenn möglich, immer geben. Abhängig von der jeweils aktuellen Situation erfolgt dann noch eine zusätzliche Ausschüttung.

Gutes Ergebnis absehbar

Im laufenden Geschäftsjahr ist das Marktumfeld deutlich schwieriger geworden. Umso mehr freut es den Vorstand, dass in den vergangenen Monaten drei weitere Transaktionen abgeschlossen werden konnten. Konkret waren dies eine grenzüberschreitende Transaktion in der Holzbranche, der Verkauf eines mittelständischen Unternehmens der Befestigungstechnik an einen strategischen Investor und ein kleineres Projekt im Bereich Fotoagentur. Derzeit wird an weiteren Transaktionen gearbeitet; zudem gibt es Beratungsprojekte. Überdies bewies das Team bei der Anlage der liquiden Mittel, die rechtzeitig in Rohstoffe investiert wurden, ein glückliches Händchen. Daher geht der Vorstand davon aus, dass auch in diesem Jahr erneut ein erfreuliches Ergebnis erzielt werden kann, an dem die Aktionäre vermutlich angemessen beteiligt werden. Vor diesem Hintergrund ist es nachvollziehbar, dass bei Valora nur ein Geldkurs von € 6.75 zu finden ist. Investierte Aktionäre wollen offensichtlich weiterhin am Erfolg teilhaben und attraktive Dividenden kassieren.

Handel bei Valora. Kurse am 18.08.2022: € 6.75 G (2000 St.) / € 7.50 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 27.11.2021: € 7.50 (212 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 18.11.2021: € 7.98 G (100 St.) / € 9.66 B (500 St.)

Matthias Wahler